

**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Niemand kommt zum Vater, außer durch mich. (Joh 14,6)**

Am 13.02.2026 nahm Gott, der Herr, im Alter von 104 Jahren nach längerem Leiden seine treue Dienerin, unsere liebe

**Schwester Gudula
Rosa Maria Wehner**

in sein Reich ewiger Herrlichkeit auf.

Schwester Gudula war am 5. August 1921 in Eichenhof, Gemeinde Steinwand, jetzt Poppenhausen, geboren. Sie wuchs als viertes Kind von insgesamt acht Geschwistern in einer gläubigen Familie auf.

Nach dem Besuch der Volksschule im Jahr 1935 war sie bis 1958 in verschiedenen Haushalten tätig. Schon in diesen Jahren wurde deutlich, dass sie Fähigkeiten im Backen, Kochen, in der Kinderbetreuung und in allen Tätigkeiten, die der Alltag in einer Familie mit sich bringt, hatte.

Auf dem elterlichen Hof unterstützte Rosa ihre Familie. So lernte sie frühzeitig die Übernahme von Verantwortung, Sorge füreinander und die Bedeutung des Zusammenstehens in schweren Zeiten, vor allem auch in den Kriegsjahren.

Im gläubigen Vertrauen und im Gebet wuchs in ihr die Sehnsucht, ihr Leben Gott ganz zur Verfügung zu stellen. Im Jahre 1958 trat sie dann im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Fulda ein. Sie legte nach Postulat und Noviziat im Oktober 1960 ihre Erste Profess und im Oktober 1966 ihre Profess auf Lebenszeit ab.

Von 1960 bis 1990 war Sr. Gudula im Kreisaltenheim Eckardroth in der Küche und in anderen Bereichen eingesetzt. Mit großer Hingabe sorgte sie für das leibliche Wohl, doch ihr Dienst ging weit darüber hinaus. Ein offenes Ohr für die Sorgen und Bedürfnisse der Bewohner und aller Menschen, die gern zu ihr kamen, war selbstverständlich für sie. Ebenso lagen ihr die Kinder am Herzen, denen sie mit Güte und Herzlichkeit begegnete. So durfte sie sich auch an ihren Nichten in den schulfreien Zeiten erfreuen, die dann gern bei ihr Urlaub machten.

Von 1990 bis zum Jahre 2005 wurde sie in unserem Erholungshaus Ludwigsstift in Gersfeld eingesetzt. Keine Aufgabe war ihr zu viel, kein Weg zu weit. Ihre Hände waren stets tätig, ihr Herz stets offen. Durch ihre Ehrlichkeit, ihre Verlässlichkeit und ihre liebevolle Art war sie gern gesehen. In Dankbarkeit blicken viele Menschen auf all das Gute zurück, das sie gesät hat und das in vielen Herzen weiterlebt.

Nachdem die Einrichtung geschlossen wurde, zog Sr. Gudula in das Hedwigstift in Fulda um und verbrachte hier ihren Lebensabend.

Als Vinzentinerin lebte Sr. Gudula ihre Ordensgelübde in tiefer, aufrichtiger Gottverbundenheit. Ihr Leben war geprägt von stillem Dienst, unermüdlichem Fleiß und einer ansteckenden, frohen Natur und sie beschenkte ihre Mitmenschen mit einem liebevollen Lächeln.

Ihre Christusbeziehung half ihr, schwierige Situationen zu bewältigen. Das fürbittende Gebet für die Menschen, die ihr Alltagsorgen anvertrauten, war ihr sehr wichtig.

Infolge ihrer Beschwerden in der letzten Lebensphase gab es Momente der Unruhe. Doch stärker als diese Augenblicke bleiben ihre Güte, ihr Glaube und die Liebe, die sie geschenkt hat, in Erinnerung.

Wir danken Sr. Gudula für ihr Lebens- und Glaubenszeugnis als Barmherzige Schwester und bitten den Herrn, dass er ihr Leben bei Gott vollendet.

**Die Kongregation der Barmherzigen Schwestern
vom heiligen Vinzenz von Paul
Mutterhaus Fulda**

Das Auferstehungsamt feiern wir am Freitag, 20. Februar 2026 um 10:00 Uhr in der Kapelle des Mutterhauses in Fulda, Kanalstraße 22. Die Beerdigung ist anschließend um 11:30 Uhr auf dem Friedhof am Frauenberg in Fulda.